

## Checkliste Notfallplanung

Im Gegensatz zur langfristig geplanten Nachfolgeregelung ist die Notfallplanung keine Frage des Alters! Jeder Unternehmer sollte bereits mit der Existenzgründung wissen, wie es bei plötzlichem Tod oder Unfall ohne ihn weiter geht. Vermeiden Sie also, dass Ihr Unternehmen führungslos ist, wenn Sie für einen längeren Zeitraum oder auf Dauer nicht mehr zur Verfügung stehen sollten. Der Notfallplan enthält persönliche, unternehmerische, rechtliche und finanzielle Regelungen.

### Klären Sie zunächst folgende Fragen:

- Wer kann im Notfall kurzfristig die Geschäftsführung übernehmen?
- Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein (Handlungsvollmacht, Bankvollmacht, Prokura zum gegebenen Zeitpunkt)?
- Bei Gesellschaften: Welche Regelungen dazu muss der Gesellschaftervertrag beinhalten (z.B. mind. zwei Gesellschafter, die die Gesellschaft jeweils allein nach außen vertreten)?
- Was sollte im Testament berücksichtigt werden (z.B. wer übernimmt Testamentsvollstreckung, Unterhaltsleistungen)?
- Liegen der "Ersatzperson", dem/der Ehepartner/-in oder dem Notar alle wichtigen Kopien von Dokumenten (u.a. Kredit- bzw. Bankunterlagen, Testamente etc.) vor?

Ihr Notfallkoffer sollte alles enthalten, was für die Fortführung der Geschäftsführung entscheidend ist. Dazu gehören u.a.

### Vollmachten und Geschäftsunterlagen:

- erste zu regelnde Maßnahmen nach Unfall oder Tod
- private Vollmachten (privates Vermögen, Patientenverfügung usw.)
- geschäftliche Vollmachten (Handlungsvollmachten wie z.B. Prokura)
- Vollmachten über den Tod hinaus (z.B. Regelungen des Testaments usw.)
- Gesellschaftsverträge, Eheverträge, Mietverträge, Versicherungsverträge, Grundbuchauszüge

### Vertretungsplan - Wer wird Sie im Notfall vertreten?

- ein kompetenter und führungserfahrener Mitarbeiter
- ein Geschäftspartner
- ein Familienangehöriger

### **Wichtige Adressen:**

- Familienangehörige
- Kunden- bzw. Lieferantenverzeichnisse
- Beraterverzeichnisse
- Kooperationspartner
- Bankkontakte

### **Passwörter und Schlüssel:**

- Konto-/Tresorzugang/Codes
- PC-Zugang/Passwörter
- Zweitschlüssel

Hinterlegen Sie Unterlagen und Schlüssel bei Ihrem Rechtsanwalt oder Steuerberater.

Informieren Sie Ihren Stellvertreter und die Person(en) Ihres Vertrauens über Existenz und Verwahrungsort Ihres "Notfallkoffers".

Mindestens einmal im Jahr sollten die Unterlagen auf Aktualität hin überprüft werden.

**Lassen Sie sich im Zuge der Notfallvorsorge bezogen auf Ihre persönlichen und unternehmerischen Verhältnisse umfassend rechtlich und steuerlich beraten!**